

Presseinformation

Bildraum 07 präsentiert TRICKY WOMEN / TRICKY REALITIES 2024 Valentina Berthelon & Catalina Ibáñez

Eröffnung	Donnerstag, 7. März 2024 um 19 Uhr
Begrüßung	Sira-Zoé Schmid, <i>Bildrecht</i> & Waltraud Grausgruber, <i>Tricky Women/Tricky Realities</i>
Zur Ausstellung	Julia Hölzl, <i>Universität für Angewandte Kunst</i>
Sonderöffnungszeiten	Samstag, 9. März von 12 - 17 Uhr
Ausstellungsdauer	8. - 27. März 2024
Ausstellungsort	Bildraum 07 Wien 7, Burggasse 7 - 9
Öffnungszeiten	Dienstag - Freitag: 13-18 Uhr
Kontakt	Bildrecht GmbH Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte 1070 Wien, Burggasse 7-9/6 T +43 1 815 26 91 office@bildrecht.at www.bildrecht.at
Rückfragen an	Esther Mlenek esther.mlenek@bildrecht.at 0676 / 374 79 46

TRICKY WOMEN / TRICKY REALITIES 2024



presents Valentina Berthelon & Catalina Ibáñez

Tricky Women/Tricky Realities versammelt im **Bildraum 07** die Arbeiten von Valentina Berthelon und Catalina Ibáñez. Diesjähriger Fokus der Ausstellung ist Chile.

Die chilenische Künstlerin und Filmemacherin Valentina Berthelon greift in ihrem virtuellen Kurzfilm "Haunted Landscapes" die Fragilität politischer Systeme auf. Er entstand in Reaktion auf den Volksaufstand gegen die neoliberalen Politiken in Chile, welcher am 18. Oktober 2019 einen dramatischen Höhepunkt fand. Santiago de Chile brannte, Monumente wurden gestürzt und Präsident Sebastián Piñera verhängte den Ausnahmezustand. Zahllose Militäreinsätze riefen Erinnerungen an die Pinochet-Diktatur wach, bis die Covid-19-Pandemie schließlich die Proteste und Straßenkämpfe nahezu zum Erliegen brachte.

In "Haunted Landscapes" widmet sich Valentina Berthelon dem Epizentrum der Proteste, der Plaza de la Dignidad, gelegen im Herzen von Santiago. Die fragmentarische Bildsprache reflektiert sowohl den Wunsch der Protestteilnehmer*innen, unterdrückende Strukturen aufzubrechen, als auch die vielfältigen, individuellen Erlebnisse und Erinnerungsspuren innerhalb dieses kollektiven Prozesses. Insbesondere Frauen setzten sich monatelang gegen machistische Gewalt, Femizide sowie ungleiche Lebens- und Arbeitsverhältnisse ein. Die von ihnen getragenen Kapuzen, welche von der Staatsgewalt rasch kriminalisiert wurden, entwickelten sich zu einem Symbol für Feminismus und Gleichberechtigung und wurden von Berthelon in eine Intervention im **Bildraum 07** überführt. Zudem kreierte sie gemeinsam mit anderen chilenischen Künstlerinnen eine Vielzahl hybrider Identitäten, welche die Plaza de la Dignidad erneut einnehmen, um die Momente kollektiver Katharsis und des Sieges - vorrangig aus weiblicher Perspektive - festzuhalten.

Bildraum 07 präsentiert zudem den Trickfilm „Cuerpas Que Luchan/Bodies That Fight“ von Catalina Ibáñez. Ibáñez illustriert die Geschichte von Matilde Urzúa, einer mutigen Frau, die sich während der feministischen Proteste 2018 an einer Performance beteiligte, um das Patriarchat anzuprangern. Das was Matilde nach der Demonstration widerfährt, verdeutlicht den langen Weg zur Gleichberechtigung. Catalina Ibáñez traf die kluge Entscheidung, sich auf den Heimweg ihrer Protagonistin zu konzentrieren, ein erzählerischer Erfolg, der durch eine kreative, experimentelle Animation abgerundet wird.

Bildnachweise

Den Abbildungen ist der E-Mail via Download-Link beigelegt und stehen unter Anführung der Fotocredits für Berichterstattung honorarfrei zur Verfügung.



Fotocredit:

Catalina Ibáñez, Cuerpas Que
Luchan/Bodies That Fight | Filmstill

© Catalina Ibáñez



Fotocredit:

Valentina Berthelon | Haunted
Landscapes | Filmstill, 3D scans: Rpdeao,
Monacida, Felipe Baeza, Antes del Olvido
& Valentina Berthelon © Valentina

Berthelon